

Erasmus+ Jahrestagung „Europäischer Zusammenhalt“

am 16./17.09.2019 in Saarbrücken

Die digitale Zukunft von Erasmus mitgestalten

Die Internationalisierung europäischer Hochschulen digital zu stärken und gleichzeitig die digitale Zukunft von Erasmus mitzugestalten ist Ziel des Erasmus+ Projekts Online Pedagogical Resources for European Universities (OpenU). Internationale Akteure aus Hochschulen und Politik entwickeln hier eine gemeinsame, länder- und institutionsübergreifende digitale Infrastruktur, die europaweit implementiert werden soll. Die Besonderheit: Europäische digitale Initiativen wie Erasmus Without Paper, das Online Learning Agreement oder die European Student Card Initiative sollen hier zukunftsweisend zusammengeführt werden. OpenU wird im Rahmen der „Europäischen Experimentellen Maßnahmen“ der Erasmus+ Politikunterstützung gefördert. Der Workshop stellt das Projekt OpenU vor und beleuchtet die besonderen Merkmale dieser Europäischen Experimentellen Maßnahme.

Saskia Weißenbach, DAAD | Kerstin Reinke, NA DAAD

Ziel und Methodik des Workshops:

Europäische digitale Initiativen wie die *European Student Card Initiative*, *Erasmus Without Paper* oder das *Online Learning Agreement* gestalten die europäische Hochschulzusammenarbeit bereits zurzeit und werden insbesondere die digitale Zukunft von Erasmus+ prägen.

Die Internationalisierung europäischer Hochschulen digital zu stärken und gleichzeitig die digitale Komponente der kommenden Erasmus Programmgeneration mitzugestalten, ist Ziel des Erasmus+ Projekts *Online Pedagogical Resources for European Universities (OpenU)*. Die Entwicklung einer gemeinsamen, länder- und institutionsübergreifenden digitalen Infrastruktur, die europaweit implementiert werden soll, ist Kernelement dieses Erasmus+ Kooperationsprojekts. Das Projekt wurde im Workshop vom DAAD präsentiert und gab Teilnehmenden einen Einblick, wie die Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven und Akteure über Länder hinaus, gelingen kann.

OpenU wird im Rahmen der „Europäischen Experimentellen Maßnahmen“ der Erasmus+ Politikunterstützung (Leitaktion 3) gefördert. Die Besonderheiten dieser Förderlinie präsentierte die Nationale Agentur. Der alle zwei Jahre veröffentlichte Aufruf wird auch zum Ende 2019 wieder erwartet.

Diskussionsergebnisse:

Abfragen zum Stimmungsbild und Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden zeigte deutlich, dass digitale Internationalisierung von der Mehrheit der Anwesenden als zukunftsweisende Notwendigkeit gesehen wird. Auch könnte die Digitalisierung in der Erasmus+ Administration deutlich zur Vereinfachung beitragen. Tatsächlich vereinfacht sie aber noch in zu geringen Teilen.

Trotz großer Entwicklung zur Digitalisierung im laufenden und zukünftigen Erasmus+ Programm, gaben 25/ 60 Personen an, noch gar nicht aktiv, 20 nur vereinzelt und gerade einmal 2 von 60 an, sehr aktiv und weit fortgeschritten in der Nutzung der europäischen digitalen Initiativen zu sein. Auch nur 31% der befragten Teilnehmenden äußerten, dass diese digitalen Verfahren bereits in hochschulinterne Strukturen integriert sind.

Erasmus+ Jahrestagung „Europäischer Zusammenhalt“

am 16./17.09.2019 in Saarbrücken

Der Einbezug der IT-Teams fällt dabei in den Hochschulen sehr unterschiedlich aus. Deutlich wurde, dass die Einbindung so früh wie möglich geschehen sollte, was jedoch bei der Fülle der IT-Projekte oft herausfordernd bleibt.

Föderale Strukturen und die Gesetzgebung der einzelnen Länder erschweren zudem die Zusammenarbeit und Umsetzbarkeit der aktuellen und bevorstehenden Änderungen. Fragen zum Datenschutz, Zeit- und Personalressourcen sind einnehmend und lassen den zentralen Aspekt der Studierendenberatung zu Teilen in den Hintergrund rücken. In der Umsetzung und Einführung digitaler Neuerungen fehle es oft an Personal und auch die Frage der zukünftig benötigten Kompetenzen bleibt offen. Hier wurden NA und DAAD um direkte Unterstützung gebeten.

Besonders hervorgehoben wurde zudem die notwendige Information und Einbindung der Hochschulleitungen. Es sei wichtig, Bewusstsein und Bedeutsamkeit der Änderungen zu unterstreichen, auch um die digitale Administration der Erasmus+ Mobilitäten in die (Entwicklung) digitaler Ökosysteme und Prozessstrukturen der Hochschulen langfristig und zukunftsweisend integrieren zu können. Der DAAD richtet die Thematik in diesem Jahr bei der DAAD Leiertagung (13.-14. November 2019) an die Leiterinnen und Leiter der Akademischen Auslandsämter in der Session „2021: Erasmus goes digital!“

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung